



Die Twistetaler SPD musste einen Sitz an die CDU abgeben. Die Grünen übernehmen – rein rechnerisch – die beiden der WGT.

Twistetal wird grüner Signal für Energiewende in der Gemeinde

Wie überall im Lande sind auch in Twistetal die Grünen Gewinner der Wahl vom Sonntag. Erstmals können sie auch im Twistetaler Gemeindeparlament eine richtige Fraktion bilden. Bisher waren Grünen-Vertreter in Twistetal immer nur Einzelkämpfer. Jetzt also machen drei Gemeindevertreter grüne Politik, ein vierter wird voraussichtlich in den Gemeindevorstand einziehen.

Doch so richtig mochte sich Grünen-Spitzenkandidat Reinhard Deutschendorf gestern über diesen Erfolg nicht freuen: „Es ist traurig, dass erst die Reaktor katastrophe in Japan passieren musste.“

Doch offensichtlich würden die Grünen als Atom-Ausstiegspartei ernst genommen. Deutschendorf: „Das ist auch in Twistetal die Aufforderung zur Energiewende. Auch in unserer Kommune muss etwas passieren in Sachen Energieeffizienz. Das betrifft alle Einrichtungen wie Hallen und Freibäder.“

Enttäuscht über den Wahlausgang äußerte sich SPD-Spitzenkandidat Otto Paul: „Ich hätte mir

gewünscht, dass wir dazugewinnen. Doch wir haben einen Sitz verloren. Dabei haben wir so gute Arbeit geleistet.“

Prozentual und stimmenmäßig gehe das Ergebnis in Ordnung, doch die beiden Sitze der Wählergemeinschaft, die nicht mehr angetreten ist, seien wohl allein den Grünen zugute gekommen.

Paul: „So ist das manchmal mit der Wahlarithmetik.“

Angenehm überrascht und äußerst zufrieden zeigte sich hingegen CDU-Spitzenkandidat Thomas Deuerling: „Wir konnten entgegen dem Trend zulegen.“ Froh ist Deuerling aber auch, weil der Generationenwechsel innerhalb der Fraktion gelungen sei. Nachdem drei von neun bewährten Mitstreitern ins zweite Glied zurückgetreten seien, sei es wichtig gewesen, dass sich mit Heiko Griessel, Roelof Dingel und Marc Wätscher drei junge Kandidaten positionieren konnten.

FDP-Sprecher Wilhelm Hundertmark konnte gestern nach Bekanntwerden des Auswahlergebnisses nicht mehr telefonisch erreicht werden. (es)

Diemelstadt. Wahlsieger in Diemelstadt ist eindeutig die FWG, die fast neun Prozent zulegen und zwei Sitze gutmachen konnte. Die FWG übernimmt damit die Parlamentssitze, die durch den Verzicht der FDP und das nicht erneute Antreten der Bürgerliste frei wurden. Für die anderen beiden großen Fraktionen, die CDU und die SPD, ändert sich prozentual nur wenig (CDU verliert 1,7 Prozent, die SPD gewinnt 0,7 Prozent), bei der Sitzverteilung bleibt aber alles beim Alten.

In einer ersten Stellungnahme äußerte sich FWG-Spitzenkandidat Jürgen Pawelzig sehr zufrieden: „Damit haben wir selber nicht gerechnet. Hier zählt sich aus, dass wir immer um die Sache gekämpft haben und keinen Fraktionszwang durchgesetzt haben. Immer dann, wenn wir den Eindruck hatten, dass wir von der Verwaltung zu wenig Informationen bekommen

Klare Verhältnisse im Diemelstädter Stadtparlament: Drei Fraktionen entscheiden künftig über alle wichtigen Themen.

men haben, haben wir selber weitergesucht. Das haben die Bürger honoriert.“

Weniger zufrieden äußerte sich naturgemäß SPD-Frontmann Markus Budde: „Wir hätten gerne noch einen Sitz da-

Im gleichen Atemzug fügte er aber hinzu: „Wir können aber trotzdem zufrieden sein, dass wir unsere Sitze am Ende halten konnten.“

Seinen väterlichen Stolz kann Dietzelt nicht verhehlen, dass seine Tochter Sabine nun auch zum ersten Mal ins Stadtparlament gewählt wurde: „Sabine war schon immer politisch interessiert. Sie war früh in der Jungen Union und da sogar Kreisvorsitzende.“

Nun komme es für die Diemelstadt darauf an, die richtigen Weichen für die Bürgermeisterwahl im Herbst zu stellen. Für Dietzelt steht fest, dass die CDU auf jeden Fall einen eigenen Kandidaten stellen wird. Doch noch habe sich seine Partei nicht auf einen Kandidaten festgelegt.



Großinsatz gestern im Rhoder Rathaus: Auch Pensionär Richard Bangert hilft beim Erfassen der Wählerstimmen. Foto: Schulten

Gewählt in Diemelstadt

In das Stadtparlament von Diemelstadt ziehen vorbehaltlich der Entscheidung des Wahlausschusses drei Fraktionen ein.

CDU: Wilhelm Dietzel, Rainer Runte, Franz Nagel, Siegfried Patzer, Franz Kufmann, Hartmut Jäkel, Martin Varlemann und Sabine Dietzelt-Scriba. Nachrücker sind Heinrich Götte, Thomas Schön und Patrick Heinenmann.

SPD: Markus Budde, Wolfgang Behrens, Dieter Oderwald, Annegret Mitschulat, Frank Budde, Heinz Gärtner, Tatjana Volke-Behrens, Udo Angern, Andrea Plücker, Rolf Römer. Nachrücker sind Burkhard Gritels, Michael Bode und Hans-Jürgen König.

FWG: Jürgen Pawelzig, Erika Melcher, Bernd Loze, Hans Elmar Gräbe, Malte Gerke, Friedhelm Ossig und Christian Schmidt. Nachrücker sind Florian Boos, Bernd Bach und Uwe Bodenhausen.

DIEMELSTADT

Rhoden. Männergesangsverein „Concordia“: Die Chorprobe fällt am heutigen Dienstag aus. Zum Ständchensingen treffen sich die Sänger am Sonntag um 14 Uhr im Vereinslokal des Gemeindefesthauses.

